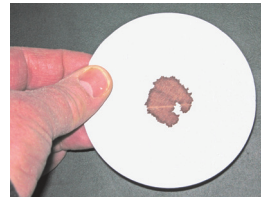


Der Biofeldtest

Ein biophysikalisches Diagnoseverfahren, das weiterhilft, wenn die Schulmedizin keine Ursachen für Krankheiten und Beschwerden findet.

Ein Tropfen Blut genügt, um mit Hilfe des Biofeldtests verborgene Krankheitsursachen aufzudecken. Denn dieser Blutstropfen repräsentiert die gesamte Körperinformation des Patienten und damit auch seinen Gesundheitszustand.



Die moderne Labordiagnostik

liefert wichtige detaillierte Analysen. Trotzdem gibt es eine wachsende Unzufriedenheit mit den Möglichkeiten der schulmedizinischen Diagnose, insbesondere bei funktionellen Erkrankungen, da die Zusammenhänge zwischen Ursache und Krankheit häufig nicht erfasst werden können.

Nehmen Sie zum Beispiel das Thema Schwindel

Ein Patient mit Schwindel konsultiert den Hausarzt. Der Blutdruck und das Blutbild stimmen, alles scheint in Ordnung zu sein. Der Hausarzt schickt den Patienten zum Neurologen, da er keine Ursache finden kann. Dieser macht ein EEG und prüft die Reflexe, findet aber auch keine Ursache und schickt den Patienten zum Orthopäden, um den Zustand der Halswirbelsäule überprüfen zu lassen. Der Orthopäde findet eine Abnutzung an der Wirbelsäule und verordnet Krankengymnastik. Nach der Therapie hat der Patient jedoch immer noch Schwindelanfälle. Als letzte Möglichkeit bleibt der HNO-Arzt. Dieser untersucht das Innenohr und findet nichts Auffälliges. Der Patient hat sein Problem immer noch und ist ratlos.

Beim Biofeldtest ist die Vorgehensweise prinzipiell anders. Man fragt sich, von welchem Organ der Schwindel kommen kann. Zum Beispiel vom Kleinhirn, das für Bewegungskoordination zuständig ist, von der Halswirbelsäule, von den Bogengängen im Innenohr, oder ob es sich um eine Fernwirkung von Zahnerden handeln könnte. Der Zustand dieser Organe kann mit entsprechenden Organampullen ausgetestet werden. Man kann dann eine mögliche Korrelation zu Mikroben, Herden, Schadstoffen, Durchblutungsstörungen, Elektromog

oder Gelenkblockaden austesten. So kann sehr einfach die Ursache des Schwindels eingegrenzt werden. Nach erfolgter Diagnose kann ausgetestet werden, welche Medikamente oder Therapien den ermittelten Organbefund beseitigen können. Innerhalb weniger Minuten kann die mögliche Ursache des Schwindels gefunden und eine geeignete Therapie vorgeschlagen werden, mit einem einzigen Testverfahren - dem Biofeldtest.

Oder nehmen Sie das Thema ADHS bei Kindern

Ein 9 Jahre alter Junge war in der Schule unerträglich, hyperaktiv, traktierte andere Kinder und wurde schließlich von den Lehrern als "nicht mehr beschulbar" bezeichnet. Die ärztliche Diagnose lautete ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung), eine Behandlung mit Ritalin wurde empfohlen, was die Mutter aber ablehnte.

Der Biofeldtest ergab eine hohe Schadstoffbelastung mit Blei aus dem Leitungswasser, eine gestörte Darmflora, Lebensmittelallergien sowie einen starken Vitamin- und Mineralstoffmangel. Mittels Biofeldtest wurde ein individuell verträgliches Mineralwasser ermittelt, das die Mutter nun auch zum Kochen verwendete. Die vorhandenen Schadstoffbelastungen wurden beseitigt, die allergische Reaktion auf diverse Lebensmittel wurde gelöscht und der Vitamin- und Mineralstoffhaushalt in Ordnung gebracht. Nach fünf Wochen wurde der Junge als wieder „beschulbar“ beurteilt, die Ritalinbehandlung blieb ihm erspart. Viele einzelne Schwachstellen führten bei dem Jungen zu dem auffälligen Verhalten. Die Schulmedizin diagnostizierte ADHS, konnte aber nicht die auslösenden, ursächlichen Zusammenhänge erfassen. Diese wurden bei dem Jungen

mit dem Biofeldtest ermittelt und dann erfolgreich behandelt.

Der Biofeldtest

Der Biofeldtest ist wohl eines der interessantesten biophysikalischen Testverfahren. Das Außergewöhnliche des Biofeldtests besteht darin, dass nicht der Körper des Patienten Gegenstand der Untersuchung ist, sondern nur ein Tropfen seines Blutes. Jede Zelle unseres Körpers und somit auch ein einzelner Blutstropfen, besitzt ein eigenes Biofeld, das nicht nur ein Teil des Körperfelds ist, sondern die gesamte Körperinformation repräsentiert. Die Erfahrung mit tausenden von Patienten belegt, dass in einem Blutstropfen die Informationen über die vergangenen, gegenwärtigen und sogar über die zukünftig möglichen Krankheiten des Patienten enthalten sind. Dieses macht sich der Biofeldtest zu Nutze.

Diese energetische Information lässt sich allerdings nicht mit technischen Instrumenten messen, sie sind viel zu unempfindlich für diesen feinstofflichen Bereich. Glücklicherweise ist der Mensch ein viel feineres Messinstrument als technische Apparate. Er muss dabei nur ein geeignetes Hilfsmittel benutzen, beim Biofeldtest den Horizontaldipol, ein in der Länge verstellbares Horizontalpendel.



Mit ihm werden am Blutstropfen des Patienten bei der Diagnose Testampullen

für Organe, Krankheiten oder Symptome, Mikroben, Gifte, Allergene, Konflikte oder für Belastungen durch Elektromog auf Befund getestet. Medikamente oder Therapien, für die Testampullen vorhanden sind, können auf Verträglichkeit, Wirkung und Priorität getestet werden. Dies ermöglicht einen optimalen Therapieplan individuell für jeden Patienten.

Entwickelt wurde der Biofeldtest vor über dreißig Jahren von Dr. rer. nat. Paul Schweitzer († 2010), einem Physiker, der ursprünglich im Bereich der Informatik tätig war.

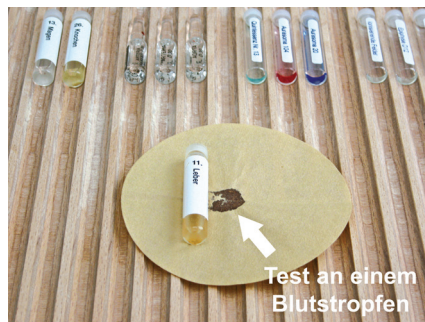


Im Alter von fünfzig Jahren änderte er seine Lebensausrichtung, absolvierte eine Ausbildung zum Heilpraktiker und widmete sich in der Folgezeit der Erforschung von biophysikalischen Feldern und ihrer Auswirkung auf die menschliche Gesundheit, sowie der Diagnose und Therapie ursächlicher Belastungsfaktoren chronischer Krankheiten.

Diagnostische Möglichkeiten des Biofeldtests

Mit dem Biofeldtest kann ein einfacher Lebensmittel-Verträglichkeitstest, ein Test der Belastung durch Elektromog genauso wie die Diagnose von Krankheiten und deren Ursachen im akuten oder chronischen Bereich durchgeführt werden. Ausgehend von einer Organtestampulle oder einer Krankheitsnosode können durch Korrelationstests mit eigens dafür entwickelten Pauschaltestampullen die Hauptursachen der Krankheiten gefunden werden. Zum Beispiel kann bei ständigen Magenbeschwerden damit überprüft werden, ob die Probleme am Magen zusammenhängen mit Belastungen durch Mikroben, Schadstoffe, Konflikte, Allergien oder Stoffwechselstörungen. Mit den Pauschaltestampullen „Akut“ und „Chronisch“ können diese Bereiche getrennt ausgetestet werden. Diese Systematik ermöglicht eine ganz-

heitliche, den Patienten mit all seinen Beschwerden und deren Ursachen erfassende Diagnostik, die schulmedizinische Diagnosen ergänzen kann und vor allem die Ursachen der Erkrankung klären kann.



Erlernen des Biofeldtests

Der Biofeldtest kann von jedem Menschen erlernt werden. Eine spezielle Begabung ist nicht erforderlich. Das einfache Austesten von Lebensmitteln oder Allergenen benötigt keine so fundierten medizinischen Kenntnisse wie die Diagnose von Krankheiten und deren Ursachen, daher sind die Biofeldtestseminare stufenweise aufgebaut.

Das Basisseminar vermittelt an einem Tag die Grundlagen und Methodik des Biofeldtests, den Test der Belastungen durch Geopathie und Elektromog, den Verträglichkeitstest von Lebensmitteln und Medikamenten, das Testen von Allergien, sowie eine Übersicht über die Diagnose-Systematik.

Im Anschluss an das Basisseminar wird ein eintägiger Übungskurs für diejenigen Teilnehmer angeboten, die ihre ersten Schritte mit dem Biofeldtest gern unter Anleitung machen möchten.

Das Folgeseminar „Medizinische Anwendung“ vermittelt in zwei Tagen Ärzten und Heilpraktikern eine systematische Vorgehensweise bei der Diagnose von Krankheiten und dem Auffinden der Krankheitsursachen. Es ist für Therapeuten aller medizinischen Bereiche geeignet. Zahnärzte können nach diesem Seminar Zahnwerkstoffe auf Verträglichkeit testen und versteckte Zahnherde lokalisieren. Ärzte und Heilpraktiker können chronische Krankheiten und deren Ursachen testen, z.B. allergische Erkrankungen wie Heuschnupfen und Asthma, Infekte, Magen-Darmerkrankungen, Störungen des Bewegungsapparates, sowie Therapieblockaden erkennen.

Nach erfolgter Diagnostik kann mit dem gleichen Testverfahren, dem Biofeldtest,

die individuell richtige Therapie für den Patienten bestimmt werden. Der dabei verwendete Verträglichkeits- und Prioritätstest von Medikamenten und Therapien ist eine wichtige Voraussetzung für einen nachhaltigen Heilungsprozess. Zusätzlich werden Therapiemöglichkeiten mit dem Bioenergie-Modulator besprochen.

Das Seminar „Erfahrene Therapeuten“ vermittelt in einem Tag vertieftes Wissen zu bestimmten Krankheitsthemen im Bereich der Diagnostik und der Therapie. Fachliche Diskussion und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern ist wichtiger Bestandteil des Seminars.

Gesellschaft für biophysikalische Medizin e.V.

Die GBM e.V. fördert Wissenschaft und Forschung, sowie die sich daraus ergebenden Anwendungen auf dem Gebiet der biophysikalischen Medizin. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist politisch und konfessionell neutral. Die Gründung erfolgte 1991 durch Dr. Paul Schweitzer. Zur Zeit hat die Gesellschaft ca. 450 Mitglieder: Ärzte, Heilpraktiker, Naturwissenschaftler und an der biophysikalischen Medizin interessierte Personen. Anschrift der GBM e.V.:

DE-71134 Aidlingen, Böblinger Str. 1
Tel. +49-(0)7034-654672, Fax -61213
Email: schneider@gbm-medizin.de
Interseite www.biofeldtest.de

Aufklärender Hinweis

Bei dem hier vorgestellten Biofeldtest handelt es sich um ein Diagnoseverfahren der naturheilkundlichen Erfahrungsmedizin, die nicht zu den allgemein anerkannten Methoden im Sinne einer Anerkennung durch die Schulmedizin gehören. Der Biofeldtest ist ein biophysikalisches Testverfahren im Bereich der feinstofflichen Körper, das wissenschaftlich noch nicht anerkannt ist. Von der Schulmedizin wird der Biofeldtest als nicht notwendig eingestuft, da sie die Existenz feinstofflicher Körper ablehnt. Alle getroffenen Aussagen über Eigenschaften des Biofeldtests beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungswerten in dieser Diagnoserichtung selbst. Hierzu gibt es keinen hinreichend gesicherten Wirksamkeitsnachweis.

Januar 2011